

## Týpo St.Gallen

# Stelldichein der internationalen Typografie-Szene

Die Vorbereitungen für die zweite Týpo St.Gallen laufen auf Hochtouren. Das Programm steht, alle Fachreferenten sind bekannt. 19 Redner werden am dreitägigen Symposium am GBS St.Gallen für intelligente Unterhaltung sorgen.

Die unter der Ägide der Schule für Gestaltung St.Gallen stattfindende Týpo St.Gallen befasst sich vom 20. bis 22. September 2013 mit der Fläche zwischen den einzelnen Buchstaben – dem Weissraum. Erwartet werden rund 300 Typografie-interessierte Gäste aus den Bereichen Gestaltung und Design. Ziel des Kongresses, an dem sich Fachexperten, Unternehmer sowie Lernende und Studierende treffen, ist der Austausch von fachspezifischen Informationen, die Vermittlung von Know-how und Erfahrungen aus der Praxis sowie die Pflege und der Ausbau des persönlichen Netzwerkes. Letzteres kann beim gemeinsamen Essen oder beim Apéro in der Týpo Lounge in die Tat umgesetzt werden.

Für unterschiedliche Betrachtungsweisen rund um das Thema Weissraum und für ein Stelldichein der internationalen Typografie-Experten sorgen 19 Fachreferenten aus der Schweiz, Deutschland, Österreich, England, Tschechien, den Niederlanden und den USA. Für Inspiration wird beispielsweise Jonas Voegeli sorgen, Typomane Erik Spiekermann überzeugt hingegen mit viel Fachwissen, leichtverdaulich präsentiert. Angekündigt haben sich des Weiteren der weltbekannte Blogger John Boardley von [www.ilovetypography.com](http://www.ilovetypography.com) sowie die erfolgreiche Tschechische Type Designerin Veronika Burian. Intelligente Unterhaltung darf man von Manuel Stahlberger erwarten. Ein sonntagmorgendlicher Buchstaben-spaziergang mit Lexikonwissen

durch die Buchstadt St.Gallen macht Florian Hardwig von Myfonts. Auch wird der Schweizer Typograf und Buchgestalter Jost Hochuli die Týpo St.Gallen bereits zum wiederholten Male beehren. So vielfältig wie die referierenden Persönlichkeiten, so vielfältig zeigt sich auch das Leitmotiv der Schweizer Typografie Veranstaltung. Denn Weissraum beschreibt nicht nur einfach eine Fläche zwischen einzelnen Buchstaben. Das leere Blatt, auf dem ein Gestalter mit seiner Arbeit beginnt und Ideen entwickelt, kann ebenfalls als Weissraum interpretiert werden. Weissraum ist ebenso unberührter Raum, mit dem noch alles möglich ist. Weissraum ist leer, leicht, schafft Ruhe und Übersicht sowie ein angenehmes Klima. Weissraum wird vom Betrachter aber auch meist nicht bewusst wahrgenommen und ist damit umso einflussreicher. Und schlussendlich kann gar konstatiert werden, dass es ohne Weissraum keine Typografie gibt.

➤ [www.typo-stgallen.ch](http://www.typo-stgallen.ch)

## ClimatePartner

### AKTIVITÄTEN IN DER SCHWEIZ ERWEITERT

Unternehmen und öffentliche Auftraggeber unterstreichen mit klimaneutralen Drucksachen ihr Klimaschutzbewusstsein und setzen solche in ihren Ausschreibungen immer häufiger voraus – etwa bei auflagestarken Geschäftsberichten, Broschüren und Katalogen. Bereits gegen 50 Druckereien in der Schweiz vertrauen mittlerweile auf eine Zusammenarbeit mit ClimatePartner. Tendenz steigend. Eine Übersicht gibt die ClimateMap auf der neuen Website von ClimatePartner, welche seit Anfang Mai online ist: mit neuen Inhalten rund um das Leistungsspektrum und allen wichtigen Informationen zu ClimatePartner.

«ClimatePartner Switzerland Updates» heisst das neue Online-Format, mit dem ClimatePartner regelmässig über aktuelle Entwicklungen, Neuigkeiten und Angebote zum Thema klimaneutrales Drucken speziell in der Schweiz informieren möchte. Den Start machte das Frühlings-Update, unter anderem mit den Themen MIS-Integration, ClimatePartner-Academy und neuen Angeboten für Druckereien.

➤ [www.climatepartner.ch](http://www.climatepartner.ch)

## Suva

### ERNEUT REKORDTIEF BEI DEN RENTEN

Seit der Einführung des Case Management 2003 hat die Suva jährlich zahlreiche Schwerverunfallte ins Berufsleben zurückgeführt. Gleichzeitig begann die Zahl der Neurenten kontinuierlich zu sinken. Für 2012 ist erneut ein Rückgang um 8,3% zu verzeichnen. Die 1.584 neuen Invalidenrenten sind der tiefste Wert seit der Einführung des Unfallversicherungsgesetzes 1984. Seit dem Höchststand von 3.357 Renten im Jahr 2003 reduzierte sich



die Zahl um 52,8%. Die abnehmenden Renten wirken sich auch auf der Kostenseite aus: 2012 musste die Suva 437,5 Mio. Franken zurückstellen, um die Renten zu finanzieren. Das sind 9,3% oder 44,9 Mio. Franken weniger als im Vorjahr und nicht einmal halb so viel wie 2003. Rund 100.000 Menschen erhalten eine Suva-Rente, davon sind gut drei Viertel Invalidenrenten (auch Teilrenten) und knapp ein Viertel Hinterlassenenrenten. Dank der guten Auftragslage in einigen bedeutenden Branchen des 2. Sektors und dem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften hatten Verunfallte in den letzten Jahren gute Chancen auf eine Wiedereingliederung. Zudem hat die Suva seit 2003 ein effektives Case Management etabliert, welches erfolgreich die Wiedereingliederung von Schwerverunfallten in den beruflichen Alltag verbessert. Rund 130 Case Manager der Suva unterstützen Schwerverunfallte zusammen mit den Angehörigen, Ärzten und Arbeitgebern bei ihrer Genesung und der Wiedereingliederung in den Berufsalltag.

➤ [www.suva.ch](http://www.suva.ch)

Stefi Talmán

oberdorfstrasse 13  
8001 zürich

www.stefitalman.ch